

Verlor'ne Seele (© Lentz) nach Lukas 12,16 – 21; Matthäus 25,1 – 13

Vers 1:

Du warst ein Spieler und überall beliebt.
Wußtest früh, was du willst. Hast es immer gekriegt.
Du träumtest von ganz oben. Jeder Schuh war schnell zu klein.
Wenn du lachtest, schmolzen Menschen wie Eis im Sonnenschein.

Vers 2:

Ein Leben auf der Autobahn - mit Bleifuß, linke Spur.
Schon bald viel Geld verdient. Wir ander'n schafften nach der Uhr.
Du machtest alles richtig. Dir die Kür. Für uns die Pflicht.
Doch einer wird dir sagen: Geh'! Ich kenne dich nicht!

Refrain:

Verlor'ne Seele! Ewige Pein. Um deinen Hals ein schwerer Stein.
Verlor'ne Seele! Ewig verdammt. Ewige Glut im Feuerland.
Ewig verdammt!

Vers 3:

Weit im November, in Bonn, die lange Nacht:
Du mußttest noch fahr'n. Nächster Termin früh um acht.
Kein Mensch hielt dich je auf, nur dieser Baum und das Benzin.
Kurz auf's Telefon geschaut ... Du hast nicht mal mehr geschrieh'n.

Vers 4:

Du starbst in jener Nacht, reich und berühmt und doch allein.
Du gabst auf deinen Geist, ohne versichert zu sein.
Nach Jesus nie gefragt! Gehst ohne Anwalt ins Gericht,
denn er wird zu dir sagen: Geh'! Ich kenne dich nicht!